



Der Bund für Umwelt- und Naturschutz Dresden fordert mehr Lebensqualität in Dresden durch Stärkung des Umweltverbundes aus Rad, zu Fuß, Car Sharing, Fahrgemeinschaften sowie Bus und Bahn:

- **Mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer**
(z. B. Umgestaltung der Alaunstraße zur Fußgängerzone)
- **Sicherere Verkehrswege für Schulkinder**
- Bessere Bedingungen für Radfahrer: **Radwege für die Hauptachsen**
(z. B. Neustadt – Universität)
- **Fahrradabstellanlagen** an allen öffentlichen Plätzen, Radstation an den großen Fernbahnhöfen, Fahrradhäuser vor Mietshäusern fördern
- Flächenhafte Verkehrsberuhigung (**Tempo 30**) in Wohngebieten
- Die **geltende STVO** im Einklang aller Verkehrsteilnehmer **einhalten**, z. B. **Mindest-Seitenabstand von 1,5 m von Kfz** zu Fahrradfahrern und Fußgängern
- **Eigene Gleiskörper** als Wettbewerbsvorteil bei Staus für die **Straßenbahnen** (Negativbeispiel Königsbrücker Str.)
- Die **Bahnanbindung** im Fernverkehr **verbessern**
- Aufstellung von **Lärminderungsplänen** für besonders laute Straßen (z. B. Bautzener Str. und Leipziger Str.)
- **Verzicht** auf den **Neubau von Parkhäusern innerhalb der Äußeren Neustadt** (z. B. Kamenzer Str.)
- Mehr Grün statt Straßen für eine **höhere Lebensqualität in der Stadt**
- **Einen autofreien Aktionstag pro Jahr**, denn: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ (E. Kästner, geboren in der Königsbrücker Str., Dresden)